



flying for life

Nr. 2 | 2025



Spezialausgabe

Unser Programm, Themenschwerpunkte
und Projektländer im Fokus

Neue Wege, mehr Wirkung bis 2045

In einer Welt, die von Konflikten, Naturkatastrophen und Armut geprägt ist, wird unsere Arbeit in den kommenden Jahrzehnten weiterhin dringend benötigt. Angesichts des wachsenden Bedarfs hat sich das weltweite Netzwerk von MAF zum Ziel gesetzt, bis 2045 seinen Einfluss zu verdoppeln und mehr als 5000 isolierte Gemeinschaften zu erreichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichten sich alle MAF-Länder, künftig in einer einheitlichen funktionalen Struktur zu operieren, um mehr Agilität und Effizienz zu gewinnen. Ich freue mich, dass MAF Schweiz diesen ambitionierten und innovativen Ansatz mitinitiiert hat und aktiv unterstützt.

Zudem hat MAF Schweiz in den letzten Jahren an der Entwicklung eines Programms gearbeitet. Die Mühen haben sich gelohnt: Seit dem 1. Januar 2025 wird das Programm mit den Projekten im Südsudan, in Papua-Neuguinea, Liberia und Madagaskar von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanziell unterstützt. Diese wertvolle Unterstützung ist auch eine Anerkennung der Professionalität und der Qualität unserer Arbeit.

In dieser Spezialausgabe geben wir Ihnen einen Einblick in die Entstehung und die Hintergründe unseres Programms und stellen Ihnen die zentralen Themenschwerpunkte sowie deren Bedeutung für unsere Arbeit vor.

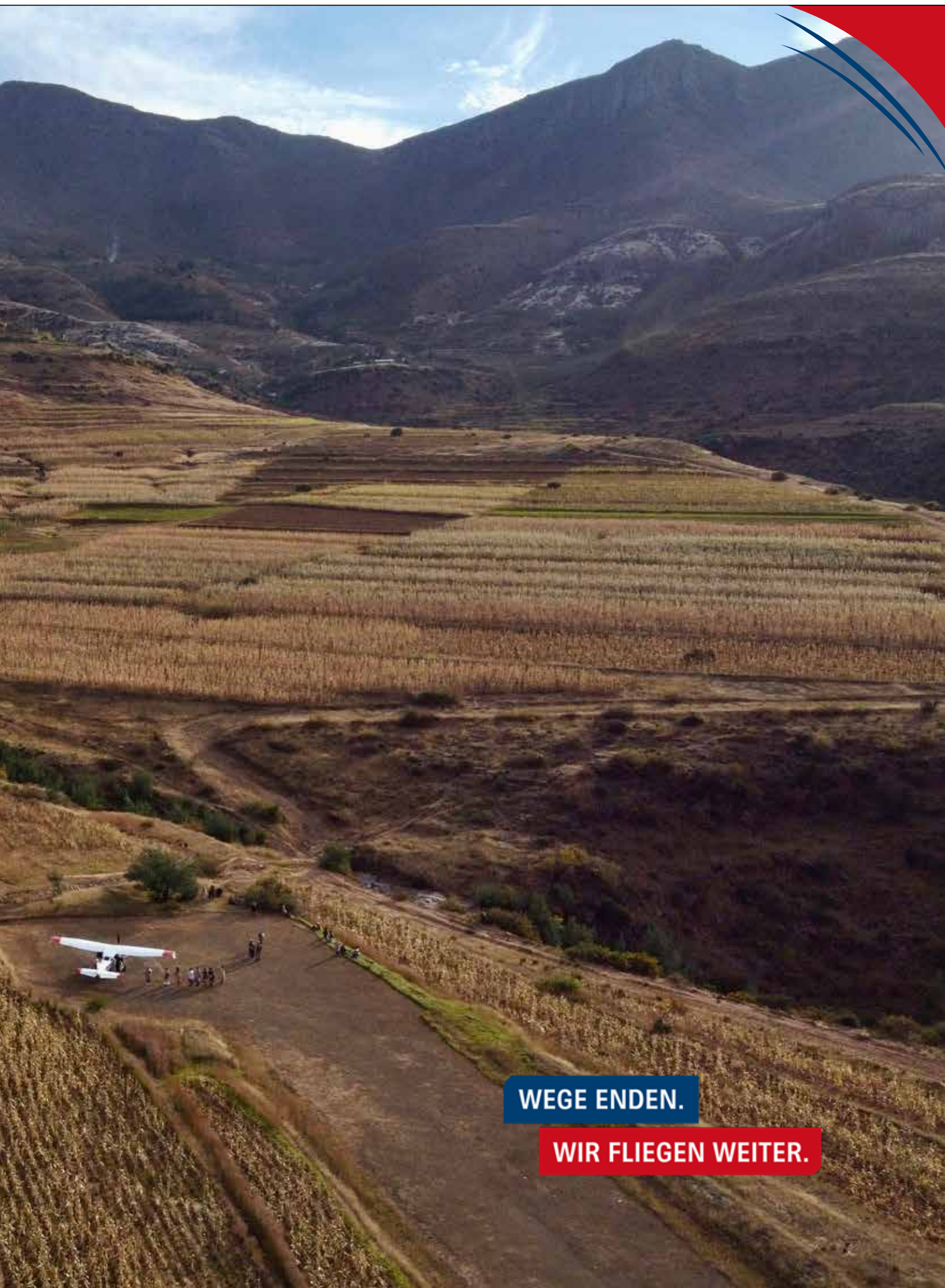
Ich bin äusserst dankbar für die kontinuierliche Unterstützung durch Spenderinnen und Spender, Partnerschaften und Institutionen. Ihre Grosszügigkeit ermöglicht es uns, unsere Arbeit auf hohem Niveau fortzuführen, weiter auszubauen und noch mehr Wirkung zu erzielen.

In den kommenden Jahren wird unser Einsatz weiterhin dringend benötigt sein, und wir sind für all die Unterstützung dankbar, die es uns ermöglicht, diese wichtige Arbeit fortzuführen und auszubauen.



A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large 'T' followed by a series of loops and a final 'B'.

Thomas Beyeler
CEO

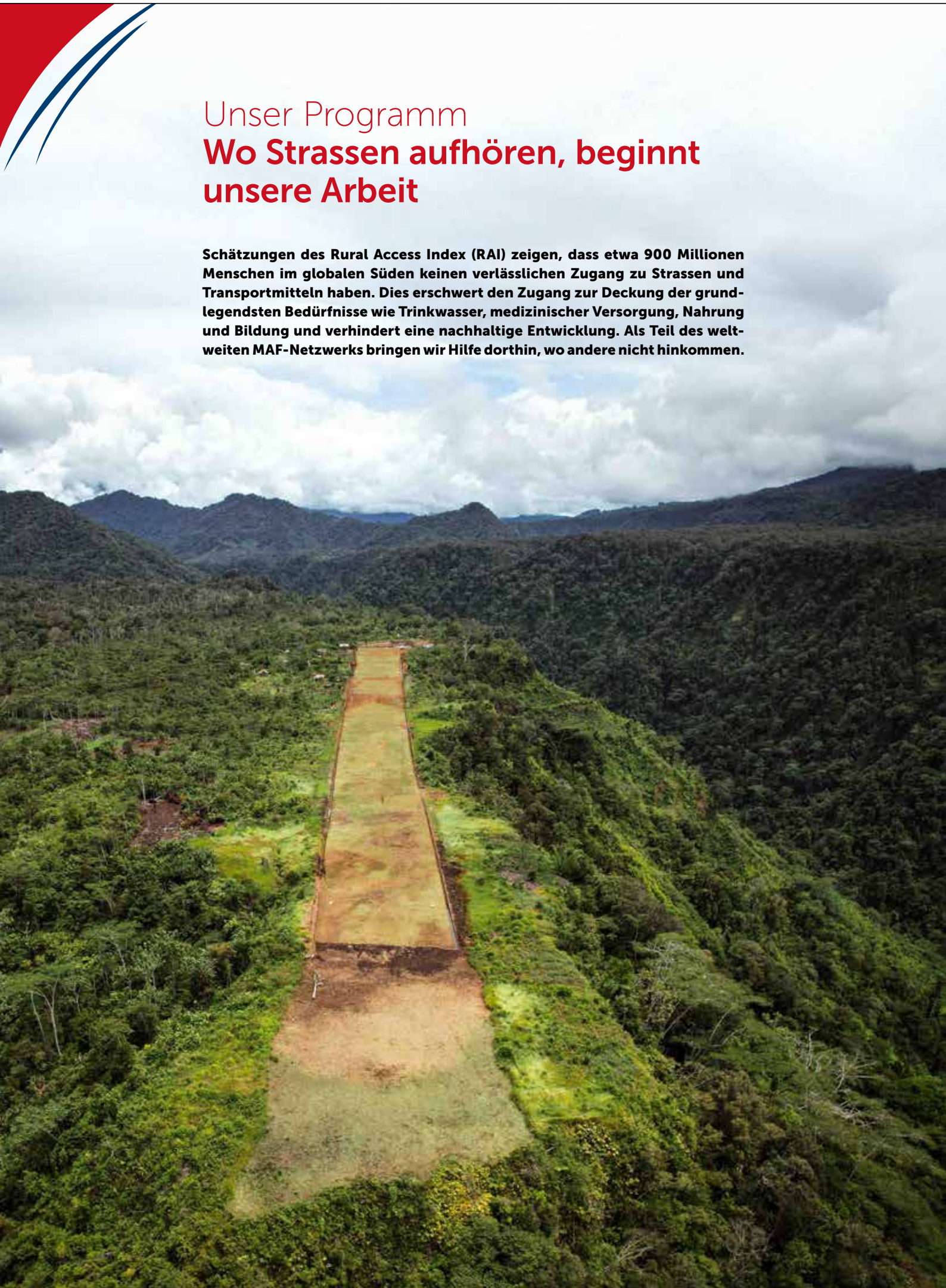


WEGE ENDEN.

WIR FLIEGEN WEITER.

Unser Programm **Wo Strassen aufhören, beginnt unsere Arbeit**

Schätzungen des Rural Access Index (RAI) zeigen, dass etwa 900 Millionen Menschen im globalen Süden keinen verlässlichen Zugang zu Strassen und Transportmitteln haben. Dies erschwert den Zugang zur Deckung der grundlegendsten Bedürfnisse wie Trinkwasser, medizinischer Versorgung, Nahrung und Bildung und verhindert eine nachhaltige Entwicklung. Als Teil des weltweiten MAF-Netzwerks bringen wir Hilfe dorthin, wo andere nicht hinkommen.



Physische Isolation verschärft Armut: Bevölkerungsgruppen ohne zuverlässigen Zugang zu sozialen und wirtschaftlichen Dienstleistungen sind deutlich ärmer als solche mit verlässlichem Zugang. Mit Kleinflugzeugen erreichen wir abgelegene Orte in unseren Programm- und Projektländern und ermöglichen durch den Transport von Personal sowie wichtigen und empfindlichen Gütern eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit in den entlegensten Regionen der Welt, um Armut zu überwinden.

Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Die Sustainable Development Goals (SDGs), auch als Ziele für nachhaltige Entwicklung bekannt, sind 17 globale Ziele, die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Sie bilden einen universellen Aufruf zum Handeln, um bis 2030 Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und Frieden und Wohlstand für alle Menschen zu gewährleisten. Ein Kernprinzip der SDGs ist das Versprechen, «niemanden zurückzulassen» und die am stärksten benachteiligten Gruppen zuerst zu erreichen.



Unsere Programme und Projekte, unser personelles und finanzielles Engagement tragen dazu bei, dass niemand zurückbleibt, egal wo sich jemand befindet.

Unser Einsatz zielt auf langfristige und nachhaltige Veränderung ab und bildet eine Lebensader für schwer zugängliche Regionen. Die Verfügbarkeit zuverlässiger Flugverbindungen motiviert auch lokale, nationale und internationale Partner, Projekte in entlegenen Regionen zu starten oder fortzuführen und so Nachhaltigkeit zu gewährleisten (SDG 17).

Weitere sektorübergreifende Entwicklungsaktivitäten im Programm:



- Nahrungsversorgung von gefährdeten Personen, Stärkung lokaler Kompetenzen, Zugang zu Ballungsräumen (SDG 1 und 2)



- Primäre medizinische Versorgung, Rettungsflüge in Spitäler (SDG 3)



- Zugang zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen (SDG 6)



- Aufbau von Schulen und Ausbildungszentren, Förderung beruflicher Entwicklung (SDG 4 und 8)



- Bereitstellung von Baumaterialien und Fachkräften (SDG 8 und 9)



- Fürsprache für isolierte Gemeinschaften (SDG 10 und 16)



ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

Isolation

Rural Access Index (RAI)

Der Rural Access Index (RAI) misst den Anteil der ländlichen Bevölkerung, die weniger als 2 km von einer ganzjährig befahrbaren Strasse entfernt lebt. Diese Strassen sind zwar ganzjährig befahrbar, können aber aufgrund extremer Wetterbedingungen vorübergehend unpassierbar sein. Der RAI wurde 2006 von der Weltbank entwickelt und dient seit 2015 als offizieller Indikator (SDG 9.1.1) zur Messung der Erreichbarkeit ländlicher Gebiete im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Themenschwerpunkte Zugang ermöglichen und Perspektiven eröffnen

In Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen, nationalen und internationalen Partnern fliegen wir lebenswichtige Güter und Dienstleistungen in isolierte Regionen unserer Programm- und Projektländer. Dank dieser Kooperation können wir Zugang zur Deckung grundlegender Bedürfnisse schaffen und eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen.



Gesundheit und Hygiene

Wir stellen die medizinische Versorgung durch den Transport von Personal und Material sowie durch Rettungsflüge in Spitäler sicher. Wir ermöglichen den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen, um Krankheiten wie Typhus und Cholera zu bekämpfen.

ZUGANG ERMÖGLICHEN.
 **VERSORGUNG SICHERN.**

Ernährung und Einkommen

Wir ermöglichen lokalen Produzenten den Zugang zu Märkten in Ballungsräumen und unterstützen die Nahrungsversorgung von gefährdeten Gruppen. Darüber hinaus fördern wir mit Partnern die landwirtschaftliche Produktion durch Schulungen und die Bereitstellung von Ressourcen.

ORTE ERSCHLIESSEN.
 **LEBEN GESTALTEN.**

Bildung und Kompetenzaufbau

Unsere Flüge unterstützen den Aufbau von Schulen und Ausbildungszentren. Wir fördern die berufliche Entwicklung durch den Transport von Fachkräften sowie Ausbilderinnen und Ausbildern, um lokale Kompetenzen zu stärken und Gemeinschaften nachhaltig zu entwickeln.

WEGE SCHAFFEN.
 **PERSPEKTIVE ERÖFFNEN.**

Glaube und Hoffnung

Gemeinsam mit lokalen Gemeinden und Kirchen stärken wir Gemeinschaften geistlich und sozial, um positive Veränderungen zu bewirken. Wir ermöglichen Seelsorge und spirituelle Betreuung sowie Versöhnung in Konfliktregionen durch Vermittlung und Begleitung.

GRENZEN ÜBERWINDEN.
 **HOFFNUNG SCHENKEN.**

Katastrophenhilfe

Bei Katastrophen handeln wir schnell, um Menschen in Not zu helfen. Wir richten Luftbrücken für Hilfsgüter und medizinische Teams ein. In Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnern koordinieren wir die Verteilung von lebenswichtigen Gütern.

HILFE BRINGEN.
 **LEBEN RETTEN.**

**Kurzfristige Ziele**

- Sicherstellung der Basisversorgung (Medizin, Ausbildung, Nahrungsmittelsicherheit)
- Zugang zu Nothilfe auch bei Naturkatastrophen
- Gesundheitsvorsorge (HIV/AIDS, TB, Malaria)
- Notfallversorgung

Mittelfristige Ziele

- Verbesserung der Primärversorgung (Gesundheit, Ausbildung, Ernährung)
- Integration der Notfallversorgung
- Stärkung der WASH- und Gesundheitssysteme
- Verbesserung der landwirtschaftlichen Organisation
- Etablierung von Shuttle-Services für Fachpersonal

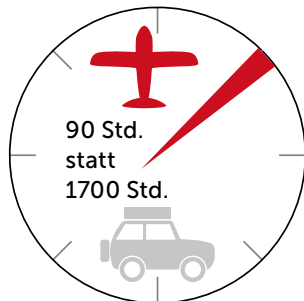
Langfristige Ziele

- Steigerung der landwirtschaftlichen und tierischen Produktion
- Erhöhtes und diversifiziertes Einkommen
- Nachhaltiger Zugang zu Weiterbildung
- Stärkung der Bevölkerungsresilienz
- Reduzierung von Mortalität und Morbidität



Projektländer Hilfe über den Horizont hinaus

Das weltweite Netzwerk von MAF ist in über 24 Projektländern tätig und erreicht mehr als 1000 Destinationen. MAF Schweiz war 2024 in mehr als 16 dieser Projektländer durch personelle Einsätze oder Projekte aktiv und erreichte Menschen, die aufgrund geografischer Barrieren, Umwelteinflüssen oder politischer Unruhen von der Welt abgeschnitten waren.



Konkrete Wirkung an einem Beispiel:

Eine Partnerorganisation fliegt ca. 90 Stunden pro Jahr. Der Landweg würde 1700 Stunden dauern – zudem ist dieser während der Regenzeit oft unpassierbar.

Diese Zeitersparnis bedeutet:

- 1610 zusätzliche Stunden für medizinische Versorgung, WASH-Projekte und Ausbildung.
- Ein 1-stündiger MAF-Flug ersetzt mehrtägige Reisen.
- Effiziente und nachhaltige Projektumsetzung wird möglich.





Reichweite MAF weltweit

24+

Länder

1400

Mitarbeitende

117

Flugzeuge

1000+

Destinationen

1500+

Partnerorganisationen

125000

Passagiere jährlich

3900

Tonnen Fracht jährlich

142+

Weltumrundungen jährlich

Alle 5.7

Minuten startet oder landet ein MAF-Flugzeug



 Projektländer
MAF Schweiz

 Alle Projektländer
weltweites MAF-Netzwerk



Ernährung und Einkommen Lebensader für Wanakipa in Papua-Neuguinea

Wanakipa in Papua-Neuguinea ist umgeben von Wäldern, rauen Bergen und reissenden Flüssen. Abgeschnitten von der Aussenwelt ist die einzige Verbindung zur Zivilisation eine kleine Graspiste auf einem Hügel. Für die Menschen in der Region ist sie mehr als eine Landebahn – sie ist die Lebensader, die ihre Lebensbedingungen nachhaltig verbessert.

Die Cessna Caravan transportiert nicht nur Passagiere, sondern auch lebenswichtige Güter wie Reis, Salz, Fisch, Öl, Nudeln und Seife nach Wanakipa. Joe John, einer von zwei Ladenbesitzern im Dorf, bringt es auf den Punkt. «Der Luftweg ist der einzige Weg, um Ware zu bekommen. Ohne MAF wären unsere Regale leer.» Seine Worte unterstreichen die existenzielle Bedeutung unserer Flüge für Wanakipa.

In vielen entlegenen Dörfern Papua-Neuguineas sind Händler wie Joe auf MAF angewiesen, um Produkte zu erhalten. Ihr Einkommen ermöglicht den Kindern den Schulbesuch, während die gefüllten Regale eine wichtige Lebensgrundlage für die Dorfgemeinschaft und die Mitarbeitenden anderer Hilfsorganisationen sind.

Doch MAF liefert nicht nur Nahrung. MAF transportiert auch Baumaterialien, Zeitungen oder Telefonkarten. Eric Lomba, ein lokaler Helfer, erklärt: «Mit dem Guthaben kann ich eine Verbindung zur Aussenwelt herstellen und so den Menschen vor Ort helfen. Käme nicht regelmässig ein MAF-Flugzeug, wäre das Telefon nutzlos.» Diese Beispiele zeigen, dass MAF weit mehr leistet, als nur zu fliegen.

Isolation

Rural Access Index (RAI)

Der RAI (Rural Access Index) beträgt in Papua-Neuguinea 43. Dies bedeutet, dass 57% der ländlichen Bevölkerung nicht innerhalb von 2 km einer ganzjährig befahrbaren Strasse leben. Die ländliche Bevölkerung beläuft sich auf 8963865 Menschen. Daraus ergibt sich, dass schätzungsweise 5109403 Menschen keinen Zugang zu einer ganzjährig befahrbaren Strasse haben. Dies entspricht etwa der Hälfte der Gesamtbevölkerung von 10,4 Millionen Menschen.

ORTE ERSCHLIESSEN.

LEBEN GESTALTEN.



Gesundheit und Hygiene Hoffnung für die kleine Nyandit im Südsudan

Kurz nach ihrer Geburt beginnt sich Flüssigkeit in Nyandits Gehirn anzusammeln. Doch zwischen dem Baby im Südsudan und der lebensrettenden Operation in Uganda liegen 650 Kilometer. Kaum befahrbare Strassen und fehlende Transportmittel machen die Reise zu einem mehrtägigen Überlebenskampf.

Die zunehmende, lebensgefährliche Schwellung bei Nyandit wird durch Hydrozephalus verursacht – eine Erkrankung, bei der Flüssigkeit im Gehirn den Druck erhöht und den Kopf vergrößert. Fehlende pränatale Vorsorge und Infektionen führen dazu, dass neurologische Erkrankungen wie Hydrozephalus und Spina bifida bei Kindern im Südsudan häufiger auftreten. Der Verlauf dieser Krankheiten hängt stark vom Zeitpunkt der Diagnose und vom Zugang zu spezialisierter Behandlung ab. Dank einem MAF-Flug wird der lebensrettende Transport von Nyandit möglich. Von ihrem Heimatdorf Tonj werden sie und ihre Mutter Monika über die Hauptstadt Juba nach Uganda geflogen, wo Nyandit und anderen betroffenen Kindern die dringend notwendige Operation ermöglicht wird.

Gemeinsam mit Partnern wie dem CURE-Kinderspital in Uganda ermöglicht MAF betroffenen Kindern auch in entlegenen Regionen die dringend notwendige Betreuung. Mama Monika ist dankbar: «Heute kann ich Nyandit wieder mit Freude im Arm halten. Ich bin so froh, hat MAF den Transport möglich gemacht.»

Isolation

Rural Access Index (RAI)

Der RAI (Rural Access Index) beträgt im Südsudan 27, was bedeutet, dass 73% der ländlichen Bevölkerung nicht innerhalb von 2 km einer ganzjährig befahrbaren Strasse leben. Die ländliche Bevölkerung beläuft sich auf 9 049 473 Menschen. Daraus ergibt sich, dass schätzungsweise 6 606 115 Menschen keinen Zugang zu einer ganzjährig befahrbaren Strasse haben. Dies entspricht etwa 57% der Gesamtbevölkerung von 11,5 Millionen Menschen.

**ZUGANG ERMÖGLICHEN.
VERSORGUNG SICHERN.**



Bildung und Kompetenzaufbau Autonome Laptops für Schulen in Liberia

Vor allem in den ländlichen Gebieten Liberias ist der Zugang zu Bildung stark eingeschränkt. In den Schulen gibt es oft nur wenige Lehrbücher und keinen Internetzugang. Gemeinsam mit der Partnerorganisation «Innovative Education Liberia (IEL)» erreicht MAF schwer zugängliche Gebiete, damit auch dort Bildung und Entwicklung möglich werden.

Die Partnerorganisation «Innovative Education Liberia (IEL)» bietet mit batteriebetriebenen, eigenständigen Computerräumen eine Lernmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler. Die Laptops sind mit Videokursen, Wikipedia, E-Books und vielen weiteren Ressourcen ausgestattet und ermöglichen eine moderne Form des Lernens.

Nur sechs Länder weltweit haben eine niedrigere Grundschulabschlussquote als Liberia. Gerade in den ländlichen Schulen, in denen es oft weder Schulbücher noch Internetzugang gibt, helfen diese Computer den Kindern und Jugendlichen, das notwendige Wissen zu erwerben, um einen Schulabschluss zu machen, eine Arbeit zu finden oder eine weiterführende Schule zu besuchen.

MAF unterstützt IEL, indem sie die Container mit den Laptops für die Computerräume sowie Mitarbeitende zwischen Monrovia und Greenville transportiert. Die Zusammenarbeit trägt dazu bei, die Bildungschancen in den abgelegenen Regionen Liberias erheblich zu verbessern und den Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft und Perspektive zu ermöglichen.

Isolation

Rural Access Index (RAI)

Der RAI (Rural Access Index) beträgt in Liberia 58, was bedeutet, dass 42% der ländlichen Bevölkerung nicht innerhalb von 2 km einer ganzjährig befahrbaren Strasse leben. Die ländliche Bevölkerung beläuft sich auf 2550579 Menschen. Daraus ergibt sich, dass schätzungsweise 1071243 Menschen keinen Zugang zu einer ganzjährig befahrbaren Strasse haben. Dies entspricht etwa 19% der Gesamtbevölkerung von 5,5 Millionen Menschen.

WEGE SCHAFFEN.

PERSPEKTIVE ERÖFFNEN.



Glaube und Hoffnung Frauen ermutigen Frauen

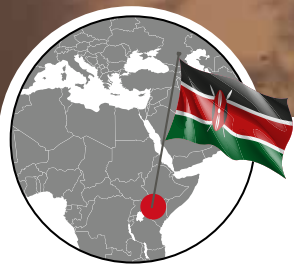
In den nördlichsten Gemeinden Australiens sind Strassen rar und die Entfernungen gross. Die Dörfer und indigenen Gemeinschaften in dieser Region sind weit voneinander entfernt und schwer zu erreichen. Hier bringen die sogenannten «Safaris» von CWCI (Christian Women Communicating International) den Frauen gezielt Hoffnung und Perspektive.

Mit dem Auto würde sich die 2000 Kilometer lange Luftstrecke von Mareeba über Normanton, Kowanyama, Weipa, Napranum, Bamaga und Coen um hunderte Kilometer unwegsamer Strassen verlängern. «Die Entfernung auf dem Landweg ist zu gross und zu beschwerlich, als dass zwei Frauen allein in diese entlegenen Gebiete reisen könnten», erklärt Isabel O'Neill, Leiterin des zweiköpfigen CWCI-Teams.

Gemeinsam mit einer Kollegin kann sie dank eines MAF-Fluges die Isolation überwinden und vor allem Frauen in lokalen Gemeinden und Kirchen besuchen – aber auch Menschen begleiten, die sich für den christlichen Glauben interessieren.

Viele Teilnehmerinnen der Treffen berichten von geistlicher Ermutigung und einem gestärkten Glauben. CWCI fördert Frauen nicht nur in ihrem Glaubensleben, sondern befähigt sie ganzheitlich für ihre Rolle in Familie, Beruf und Gemeinde. Für Michael Lindsey, MAF-Pilot und Ausbilder im Ausbildungszentrum in Mareeba, war die sechstägige Safari eine willkommene Abwechslung. «Es war inspirierend zu sehen, wie wir als MAF die Isolation überwinden und was wir damit bewirken können», sagte Michael. «Es gab viele positive Rückmeldungen. Die Menschen lieben es, dass diese Frauen ihre Zeit investieren, um in diese abgelegenen Gegenden zu kommen und andere Frauen zu begleiten.»

GRENZEN ÜBERWINDEN.
 **HOFFNUNG SCHENKEN.**



Katastrophenhilfe Soforthilfe nach Überschwemmung in Kenia

Im April 2024 forderten heftige Regenfälle und Sturzfluten in Kenia mehr als 103 Todesopfer, 150 365 Vertriebene und 191 000 weitere Betroffene. Die Überschwemmungen hatten verheerende Auswirkungen auf zahlreiche Gemeinden in der Region.

Die Fluten beeinträchtigten den Zugang zu Trinkwasser, wasserbedingte Krankheiten verbreiteten sich und die beschädigte Infrastruktur erschwerte die humanitäre Hilfe. MAF war als eine der ersten Hilfsorganisationen vor Ort und leistete unverzüglich Unterstützung: Einerseits wurden Erkundungsflüge durchgeführt, um das Ausmass der Katastrophe zu erfassen, andererseits transportierten wir mit zwei Cessna 208-Flugzeugen von Nairobi aus dringend benötigte Hilfsgüter in die vom Wasser abgeschnittenen Dörfer.

Eine unserer Flugrouten führte über die Chalbi-Wüste in der Nähe des Turkana-sees. Der erfahrene MAF-Pilot Amos Simiu berichtet: «In meiner Zeit als Pilot hatte ich in dieser Wüste noch nie Wasser gesehen. Aber damals war die ganze Gegend ein grosser See – Wasser, soweit das Auge reichte.»

Besonders dramatisch war die Situation im Dorf Ileret, das 810 Kilometer nördlich von Nairobi liegt und für Fahrzeuge unerschbar war. In Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation «Sign of Hope» transportierte MAF 600 kg lebenswichtige Fracht, darunter:

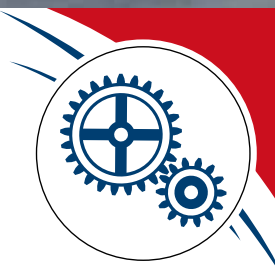
- **Medizinisches Material wie Cholera-Testkits, Aqua-Tabs und Rehydrationslösungen zur Bekämpfung von Cholera**
- **Decken, Schlafmatten und Moskitonetze für 200 Haushalte**
- **Nahrungsergänzungsmittel und Seife**

Dank der praktischen und finanziellen Unterstützung von Partnern und Institutionen konnte das Leben vieler Menschen in den betroffenen Gebieten nachhaltig verbessert und in einigen Fällen sogar gerettet werden.

**HILFE BRINGEN.
LEBEN RETTEN.**



Ausbildung Neues Flugzeug für das MAF-Ausbildungszentrum in Mareeba (AUS)



Im letzten Jahr haben Timothée Berger und Erwin Jungen, zwei Fachkräfte von MAF Schweiz, ihre Ausbildung zum Piloten erfolgreich abgeschlossen. Das MAF-Ausbildungszentrum in Mareeba (Australien) spielt eine zentrale Rolle bei der Ausbildung zukünftiger Pilotinnen und Piloten.

Über 27 Jahre hinweg musste das Ausbildungszentrum mehrmotorige Flugzeuge für die Berufspilotenausbildung ausleihen. Seit dem letzten Jahr verfügt es jedoch über ein eigenes zweimotoriges Flugzeug: die Vulcanair P68R. Dieses neue Flugzeug erweitert die Möglichkeiten des Ausbildungszentrums erheblich, da es den Auszubildenden ermöglicht, die kommerzielle Pilotenausbildung in allen Aspekten auf MAF-eigenen Maschinen zu absolvieren.

Andy Little, Leiter des Ausbildungszentrums, erklärt: «Wir benötigen Pilotinnen und Piloten, die relativ einfache Cessna Caravans in komplexen Umgebungen sicher bedienen können. Das Fliegen der P68R – eines anspruchsvollen, mehrmotorigen Flugzeugs – in unserer einfachen Betriebsumgebung in Mareeba vermittelt den Auszubildenden genau die Fähigkeiten, die sie später benötigen werden, um eine Cessna Caravan im Einsatz zu fliegen.» Mit der P68R kann MAF eine hervorragende Ausbildung bieten und die Auszubildenden gezielt auf Einsätze in Projektländern wie Papua-Neuguinea vorbereiten.



Timothée Berger wird als Pilot für MAF in Arnhem Land, Australien, tätig sein und isolierte Gemeinschaften unterstützen.



Erwin Jungen wird als Fluglehrer im MAF-Ausbildungszentrum in Mareeba, Australien, sein Wissen weitergeben.

Impressum

Magazin für Mitglieder,
Spenderinnen und Spender
sowie Interessierte.
Erscheint viermal jährlich.

MAF Schweiz
Bahnhofstrasse 22
CH-4900 Langenthal
info@maf-schweiz.ch
www.maf-schweiz.ch

CEO Thomas Beyeler
062 510 59 59

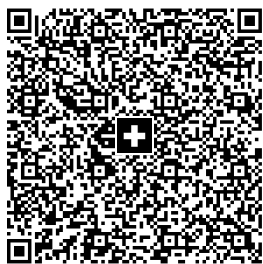
BIC POFICHBEXXX
IBAN: CH10 0900 0000 8554 1047 1

Redaktion: Petra Ming
Layout: Frank Baumann
Druck: Jordi AG, Belp
Fotos: MAF

Das Magazin erscheint viermal pro
Jahr. Jetzt kostenlos bestellen!



Unterstützen Sie die
weltweite Arbeit von MAF!



E-Banking oder Twint möglich

Ihre Spende wird dort
eingesetzt, wo es am
nötigsten ist.

Spenden an MAF Schweiz
sind steuerabzugsfähig.



Ihre Spende in
guten Händen.



MAF Schweiz ist Mitglied der
Schweizerischen Evangelischen
Allianz SEA und trägt die Gütesiegel
von Zewo und Ehrenkodex.

Laufschuhe zuzuschnüren und los geht's!



Save the Date – Runway Run 2025

Am 13. September 2025 organisiert MAF Schweiz
zum zweiten Mal den Runway Run auf der Flugplatz-
piste in Bleienbach in der Nähe von Langenthal.

**Jeder Schritt trägt dazu bei, Menschen in den
entlegensten Regionen der Welt zu erreichen
und ihnen Hilfe und neue Hoffnung zu bringen.**

Ob jung oder alt, schnell oder gemütlich – jeder
Kilometer zählt! Ihre Teilnahme und Ihr Engagement
ermöglichen dringend benötigte Hilfe dort, wo Stras-
sen enden und Hilfe oft nur aus der Luft möglich ist.



**Jetzt schon das Datum
reservieren – weitere
Informationen folgen
bald!**